

## Anreise mit der Bahn:

Mit der Bahn können Sie bis Soest fahren. Von dort gibt es einen Busverkehr.

Buslinien:

- Weslarn - Ostinghausen - Eickelborn - Benninghausen
- Bad Sassendorf - Ostinghausen - Herzfeld - Beckum

(Bitte melden Sie sich bei ungünstigen Bahnverbindungen, damit wir ggf. einen Shuttle-Service einrichten können.)

# BOLW

Bund Ökologische  
Lebensmittelwirtschaft



## Kosten

|                                                                                     |                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Teilnahmegebühr für Verpflegung am 11.03.2025<br>(Bio-Qualität) und Tagungsgetränke | 66 €                |
| Teilnahmegebühr für Verpflegung am 12.03.2025<br>(Bio-Qualität) und Tagungsgetränke | 28 €                |
| Übernachtung Haus Düsse 11.03. auf 12.03.2025                                       | EZ 60 €<br>DZ 100 € |

Teilnahme Führung „Stall der Zukunft / Öko-Stall“ 12.03.2025

(Zahlung am Veranstaltungstag bar oder gegen Rechnung - die Online-Teilnahme ist kostenfrei)

## Adresse

### Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse

Ostinghausen

59505 Bad Sassendorf

Telefon: 0 29 45 / 989 - 142

E-Mail: HausDuesse@lwk.nrw.de

**Sie können sich über folgenden Link zur Veranstaltung anmelden:**

<https://www.landwirtschaftskammer.de/pcaruso/details?seminar=85202&fachricht=G>

## Bio-Eiweißfütterung bei Geflügel und Schweinen Status Quo, Herausforderungen und Lösungsansätze

Konventionelle hochwertige Eiweißquellen wie Kartoffeleiweiß oder Maiskleber tragen derzeit noch zur bedarfsgerechten Fütterung von Bio-Junggeflügel und Bio-Ferkeln bei. Obwohl sie auf 5 Prozent in den Futtermitteln begrenzt sind, haben sie aktuell noch eine große Bedeutung für die Versorgung der Jungtiere mit essenziellen Aminosäuren und ermöglichen darüber hinaus eine Absenkung des Rohproteingehalts. Die EU-Bio-Verordnung schreibt eine Fütterung mit 100 Prozent Biokomponenten ab dem 1. Januar 2027 vor. Deshalb streben die EU-Kommission und die zuständigen Behörden zeitnah eine Absenkung des Anteils konventioneller Eiweißfuttermittel an.

Die auf Haus Düsse nahe dem westfälischen Soest stattfindende Tagung mit dem Titel „Bio-Eiweißfütterung bei Geflügel und Schweinen: Status Quo, Herausforderungen und Lösungsansätze“ verfolgt das Ziel, den Status Quo von Bedarf und Verfügbarkeit von hochwertigen Bio-Eiweißquellen zu erheben, ihr Potenzial einzuschätzen und darauf aufbauend Lösungswege zur Versorgung von Bio-Junggeflügel und Bio-Ferkeln mit europäischen Bio-Eiweißfuttermitteln zu erarbeiten. Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik, Behörden und Praxis sind herzlich willkommen, sich einen Überblick zu verschaffen und über gemeinsam Lösungen für den Ökolandbau zu diskutieren. Die Durchführung erfolgt in Hybridform, so dass die Möglichkeit besteht, an ihr sowohl in Präsenz als auch online teilzunehmen.



## Organisations- und Fachfragen:

Christian Wucherpennig

Tel. 0163 90 69 666

Christian.wucherpennig@lwk.nrw.de

**11. und 12.  
März 2025**

im „Haus Düsse“  
Ostinghausen  
59505 Bad Sassendorf

Moderation: Dr. Uli Schumacher, Bioland e.V.

- 12.00 Mittagsimbiss**
- 13.00 Begrüßung Andreas Pelzer**  
Haus Düsse, Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen
- 13.10 Grußwort Dr. Burkhard Schmied**  
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- 13.30 Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen  
und den Status Quo der Bio-Eiweißfütterung  
in Europa und Deutschland**  
Peter Röhrig, Vorstand BÖLW
- 13.50 Analyse des Bedarfs und des Angebots an  
europäischen Bio-Eiweißfuttermitteln:  
Status Quo und Ausblick**  
Dr. Stephanie Witten, Thünen-Institut Ökologischer Landbau  
Rudolf Joost-Meyer zu Bakum,  
Gesellschaft für ökolog. Tierernährung e.V. (Goete)
- 14.30 Bedarfsgerechte Versorgung mit den heutigen  
Bio-Eiweiß-Futtermitteln unter Berücksichtigung der  
Genetik aus Sicht der Wissenschaft**  
Dr. Jochen Krieg, Landwirtschaftsk. NRW (Geflügel)  
N.N. (Schweine)
- 15.30 Kaffeepause**
- 16.00 Europäische Bio-Protein-Quellen für die Ernäh-  
rung von Schweinen und Geflügel.**  
- Möglichkeiten der Pflanzenzüchtung  
Werner Vogt-Kaute, Öko-BeratungsGesellschaft mbH
- 16.30 Pflanzliche Proteinquellen**  
- Kleinsamige Leguminosen  
Dr. Daniela Werner, Thünen-Institut für Ökologischen Landbau  
- Proteinkonzentrate  
Dr. Hanna Philippi, Universität Hohenheim  
- Bio-Expeller  
Amos Ramsauer, Agriprotein GmbH  
- Algen  
Prof. Dr. Gerhard Bellof, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf  
- Bio-Maiskleber und Bio-Kartoffeleiweiß  
ein Rechenbeispiel  
Annette Alpers, Naturland NRW e.V.
- 18.30 Abendessen**
- 19:30 Diskussion und erstes Fazit**
- 20:30 Gemütlicher Branchentreff im Westfalenkeller**

Moderation: Annette Alpers, Naturland NRW e.V.

- 07.30 Frühstück**
- 08.30 Tierische Proteinquellen**  
- Insektenlarven  
Laura Schneider, Technische Hochschule Bingen  
- Milchpulver  
Christian Wucherpfennig, Landwirtschaftskammer NRW  
- Fischmehl  
Carsten Pohl, BioEichenmühle GmbH & Co.KG  
- Verarbeitetes tierisches Protein (PAP)  
Dr. Martin Alm, EFPRÄ.
- 10.15 Mikrobiell erzeugte Proteinquellen**  
- Fermentierte extrahierte Aminosäuren und Hefen  
Prof. Wilhelm Pflanz, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- 10.45 Pause**
- 11.00 100 Prozent Bio-Fütterung:**  
Sicht zweier langjähriger Praktiker  
Bio-Schweine: Wilhelm Schulte-Remmert, Bioland, Lippstadt  
Bio-Geflügel: N.N.
- 11.45 Einstieg in die Arbeitsgruppen**  
Wissen zusammenführen, Schlussfolgerungen  
erarbeiten:
- Arbeitsgruppe Bio-Schweine**  
Moderation: Martin-Kötter-Jürß, Bioland e.V.  
Heinrich Rülfig, ABD e.V.
- Arbeitsgruppe Bio-Geflügel**  
Moderation: Annette Alpers, Naturland NRW e.V.  
Michael Däuber, Bioland e.V.
- 12.45 Vorstellung der Ergebnisse im Plenum & Schlussworte**
- 13.30 Mittagessen**
- 14:30 Besuch umgebauter Öko-Stall und Stall der Zukunft  
auf Haus Düsse (nur Schweine).**
- 15.45 Ende**

Veranstalter: Bioland und Naturland, in Zusammenarbeit  
mit BÖLW, ABD und LWK NRW

Diese Veranstaltung wird im Auftrag des Bundes-  
ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft  
(BMEL) im Rahmen des Bundesprogrammes  
Ökologischer Landbau (BÖL) durchgeführt.